

LANDKREIS BAD KISSINGEN



Hier gehts besser.



REGIONALMANAGEMENT

LEADER-Projekte

2014 – 2022 | 23

REGIONALMANAGEMENT

LEADER-PROJEKTE IM LANDKREIS

BAD KISSINGEN 2014 – 2022 | 23

Grußwort des Landrats	4
Die Aufgabenfelder des Regionalmanagements.....	5
Projektförderung LEADER.....	6
Lokale Entwicklungsstrategie 2014 – 2022.....	7
In Zahlen: LEADER im Landkreis Bad Kissingen 2014 – 2022 23	8

1

Entwicklungsziel 1 | »Wertschöpfung und Identität«

Mountainbike Region Rhön.....	10
Neuausrichtung Stadtmuseum Herrenmühle und stadtarchitektonischer Rundgang mit Begehbarmachung Baderturm	11
Kulturhistorisches Bewässerungssystem Gemarkung Frauenroth	12
Benchmarking Radwege und Infrastrukturen	13
Inszenierung Rhönexpress Bahnradweg	14
Kulturtouristische Inwertsetzung des Erbes Balthasar Neumanns	15
VIVID FREISTADT transnational	16
Strecke 46 – Die vergessene Autobahn	17
Himmelsschauplatz am Berghaus Rhön	18
Kloster Altstadt – Gestern und Heute.....	19

2

Entwicklungsziel 2 | »Ressourcen und Landbewirtschaftung«

Genussbrennerei Lutz	21
Solar- und Gründachpotentialkataster für den Landkreis Bad Kissingen	22

3

Entwicklungsziel 3 | »Wirtschaftsraum und Bildungsstandort«

Wald für die Seele	24
Kostümwerkstatt Unterfränkische Landesbühne Theater Schloss Maßbach	25
Theater-LKW: Landpartie Kultur.....	26

4

Entwicklungsziel 4 | »Soziales Miteinander und attraktives Lebensumfeld«

Mensch – Biene – Bildung: Gelebte Inklusion.....	28
Einrichtung und pilothafter Betrieb Fastnachtsakademie	29
Landkreisübergreifende Inklusion durch Sport am Standort Strahlungen	30
Nachwuchsvielseitigkeitszentrum »Auf der Steige Sulzthal«.....	31
Neupräsentation des Graf-Luxburg-Museums Schloss Aschach	32
Zeltschullandheim im Klostergarten Maria Bildhausen	33
Karte Projektstandorte 2014 – 2022 23.....	34
Impressum.....	35





GRUSSWORT DES LANDRATS

Die **LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Bad Kissingen e. V.** mit der Gebietskulisse des Landkreises Bad Kissingen hat sich mit ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie nach den durchweg positiven Erfahrungen der vorherigen Förderperioden auch für den **Förderzeitraum 2014 – 2022|23** wieder offiziell als LEADER-Förderregion beworben und erfreulicherweise wiederum die Anerkennung erhalten. Mit der Unterstützung des Förderprogramms LEADER der Europäischen Union konnten so noch mehr innovative Ideen für unseren ländlichen Raum gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen, Vereinen und weiteren Partnern verwirklicht werden. Zum Abschluss der Förderperiode 2014 – 2022|23 und Übergang in die neue LEADER-Förderperiode 2023|2024 – 2027 möchten wir mit dieser Broschüre einen Überblick darüber geben, was in den vergangenen Jahren Neues erreicht wurde, um unsere Region lebens- und liebenswert und dabei zukunftsfähig weiter zu gestalten.

Die von LEADER unterstützten Projekte greifen verschiedenste Themen auf und bilden als Querschnitt viele Bereiche der Entwicklung unserer Heimat ab. Sie unterstützen den **Erhalt des natürlichen und kulturellen Erbes**, den **Tourismus**, das **soziale Miteinander**, die **Kulturlandschaft, Traditionen** oder auch den Landkreis als **Wirtschaftsstandort**. Die Projekte wirken dabei an einem Ort, im Landkreis, landkreisübergreifend oder auch transnational, wodurch der europäische Gedanke ganz unmittelbar lebendig wird. Gerade diese Bandbreite macht das Programm so interessant und hilfreich für unsere Zukunftsgestaltung.

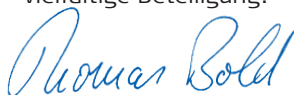
Die vergangene Förderperiode hat im Landkreis Bad Kissingen wieder viele Impulse für eine weiterhin **positive Regionalentwicklung** gesetzt. Nicht zuletzt haben die Erfahrungen, die bei der Initiierung und bei der Realisierung der Projekte gemacht wurden, zu einer Verbesserung der regionalen Profilbildung, einer Stärkung der Vernetzung und zu einer Qualitätssteigerung in vielen Handlungsfeldern geführt.

Alle Themen tragen dazu bei, unseren ländlich geprägten Raum zu entwickeln und als attraktiven Standort wahrzunehmen. Auch überregional wird der Landkreis Bad Kissingen als innovative LEADER-Region anerkannt. Dies zeigte sich zum Beispiel in der Austragung zentraler bundesweiter LEADER-Veranstaltungen der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume im Landkreis Bad Kissingen.

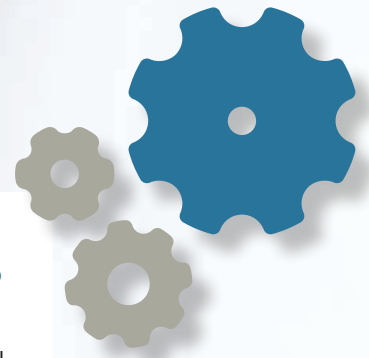
Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei der LEADER-Förderstelle und besonders bei all denjenigen bedanken, die als Mitglied in der LAG Bad Kissingen e. V., im Lenkungsausschuss und im Fachbeirat, oder als Projektträgerinnen, Projektträger und Projektverantwortliche mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrer Begeisterung diese Vielzahl von Projekten erst auf den Weg gebracht haben. Trotz aller Unterstützung durch Fördermittel und Betreuung durch das Regionalmanagement und die LEADER-Förderstelle könnten ohne das **oftmals ehrenamtliche Engagement der Akteurinnen und Akteure** kaum Projekte in dieser Qualität und Nachhaltigkeit umgesetzt werden. Ich bin stolz darauf, Vorsitzender der LAG Bad Kissingen e. V. sein zu dürfen und werde auch weiterhin dieses Engagement tatkräftig unterstützen.

Die vorliegende Broschüre ist dafür gedacht, die erfolgreiche Entwicklung in den letzten Jahren nachzuvollziehen. Sie soll aber auch Anregungen geben und Mut machen, für weitere Projektideen, die in der Zukunft verwirklicht werden können.

Natürlich sind auch alle herzlich eingeladen, sich aktiv an der Regionalentwicklung zu beteiligen – ob als Projektträger oder Mitglied im Verein LAG Bad Kissingen e. V. Wir freuen uns über vielfältige Beteiligung.


Thomas Bold

Landrat Landkreis Bad Kissingen
1. Vorsitzender LAG Bad Kissingen e. V.



DIE AUFGABENFELDER DES REGIONALMANAGEMENTS

Das Regionalmanagement ist Bestandteil des Sachgebiets Regionalentwicklung|Regionalmanagement des Landratsamtes Bad Kissingen. Aufgabe der Regionalentwicklung ist es, in fachübergreifenden Netzwerken die **Entwicklung des Landkreises** voran zu bringen und den Landkreis Bad Kissingen sowohl für seine Bürgerinnen und Bürger als auch im **überregionalen Wettbewerb** zu stärken.

Regionale fachübergreifende Anlaufstelle für Akteure und Projektideen, regionale Veranstaltungen

- Beratung für regional relevante Projekte und Maßnahmen der Regionalentwicklung
- Kontaktherstellung zu Projektpartnern, Beteiligung von Fachbehörden und Förderstellen
- Vorbereitung und Begleitung bei der Antragstellung für Fördermittel, z. B. LEADER
- Einbindung in die Regionalentwicklung
- Zusammenarbeit mit kommunalen Allianzen
- Überregionale Kontaktpflege unterfranken-, bayern- und deutschlandweit sowie transnational
- Zusammenarbeit mit der Kreisentwicklung und anderen relevanten Fachstellen des Landratsamtes
- Ideengebung und Durchführung regionaler Veranstaltungen und Fachveranstaltungen

Unterstützung bei der Projektentwicklung und -umsetzung

- Beratung zur Entwicklung von Projekten
- Unterstützung bei der Maßnahmen- und Zielplanung
- Ablaufplanung und Zeitmanagement
- Beratung zu Markterkundung, Kosten- und Finanzplanung
- Beratung zur Qualitätssicherung & Durchsetzung von Qualitätsstandards
- Bildung effizienter Projektgruppen
- Identifizierung und konsequente Nutzung von Synergieeffekten
- Abstimmung und Kommunikation zwischen lokalen, regionalen und überregionalen Partnern
- Wirkkontrolle
- Beratung zu Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Akquise und Abstimmung verschiedener Förder- und Finanzierungsinstrumente
- Beratung zur nachhaltigen Fortführung der Projekte nach Ablauf der Förderzeiträume

Nachhaltige Vernetzung

- Koordinierung projekt- und gebietsübergreifend (Landkreise und Länder)
- Kontinuierliche Erfolgskontrolle
- Regionale und überregionale Koordinierung, Vorbereitung und Leitung von Fachgesprächen
- Entwicklung langfristig tragfähiger Strukturen gemeinsam mit den Projektträgern
- Öffentlichkeitsarbeit

PROJEKTFÖRDERUNG LEADER

In der vorliegenden Broschüre sind die LEADER-Projekte des **LEADER-Förderzeitraumes 2014 – 2022|23** erfasst. Häufig wurden durch die Projekte jedoch nicht nur LEADER-Mittel akquiriert, sondern mit den Projekten konnten auch noch weitere Fördermittel aktiviert werden, wie z. B. Mittel des **Bezirktes Unterfranken**, der **Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen** oder auch Mittel von **Stiftungen**.

LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union und dient als Förderprogramm speziell zur **Weiterentwicklung der ländlichen Gebiete**. Die Wortkonstruktion steht für die französische Abkürzung **»Liaisons entre les Actions de Développement de l'Economie Rurale«** – zu Deutsch: **»Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft«**. Dies ist der Kern der Arbeit des LEADER- bzw. des Regionalmanagements in der Region: Mit LEADER sollen neue Ideen und Aktionen zur **Stärkung der regionalen Identität und Wertschöpfung** unterstützt werden, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Region nachhaltig zu verbessern. Das Ende der LEADER-Förderperiode war für 2020 geplant, diese wurde aber auf Grund der Corona-Pandemie verlängert. Alle Projekte müssen bis spätestens Ende 2024 abgerechnet sein.

Grundlage für die Möglichkeit der Beantragung von LEADER-Mitteln war die erfolgreiche Teilnahme an einem landesweiten Wettbewerb zur Auswahl der LEADER-Regionen, an dem sich die bereits im Jahr 2001 gegründete **Lokale Aktionsgruppe (LAG) Bad Kissingen e.V.** unter dem Vorsitz des Landrates mit einer **Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)** beteiligte. Diese hat für die Gebietskulisse des Landkreises Bad Kissingen einen Zukunftsentwurf für die weitere Entwicklung beschrieben. Auf Basis einer regionalen Stärken-Schwächen-Analyse werden in der LES **Leitbild, Ziele, Handlungsfelder, Planungen, Projekte und Maßnahmen** in der Region dargestellt. Die Lokale Entwicklungsstrategie ist grundsätzlich auf Offenheit angelegt, offen für neue Entwicklungen, Akteurinnen und Akteure sowie Kooperationen.

In die Organisationsstruktur der LAG Bad Kissingen e.V. sind zahlreiche **Organisationen, Institutionen und Multiplikatoren der Region** eingebunden: z. B. die Rhön GmbH, der Naturpark- und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V., die IHK, das Amt für Ländliche Entwicklung, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum GmbH & Co. KG (RSG Bad Kissingen), kommunalen Allianzen, die Kreishandwerkerschaften, Interessengemeinschaften und Banken. Sie alle finden sich als Mitglieder der LAG bzw. in deren Lenkungsausschuss oder Fachbeirat wieder. Vom Team der Regionalentwicklung des Landkreises mit seinem Regionalmanagement wird auch das Management und die Geschäftsstelle der LEADER-Aktionsgruppe Bad Kissingen ausgeführt und ist im Landratsamt Bad Kissingen angesiedelt.

Besonders stolz sind wir darauf, mit dem **Projekt »Mensch – Biene – Bildung: Gelebte Inklusion«** (Seite 28) des Dominikus Ringeisen Werkes **Finalist bei den europäischen »Agricultural and Rural Innovation Awards«** (ARIAwards) 2023 in Brüssel gewesen zu sein. Mit dem Award ausgezeichnet werden Projekte für ihre zukunftsweisenden Ansätze in der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung.



Infos zum
ARIAward

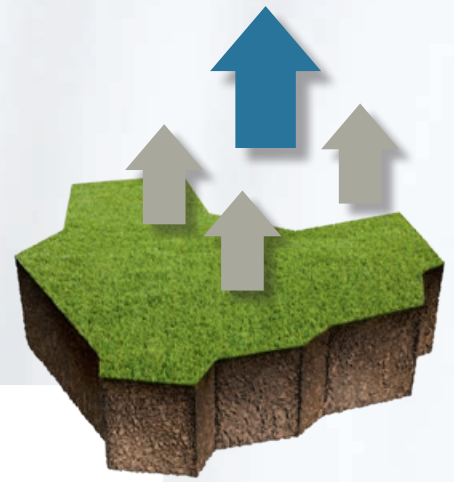


Kofinanziert von der
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



LOKALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE 2014 – 2022

Die **Lokale Aktionsgruppe Bad Kissingen e. V. (LAG Bad Kissingen)** ist zuständig für das Gebiet des Landkreises Bad Kissingen und beurteilt regionale Strategien und insbesondere LEADER-Projektideen hinsichtlich ihrer Relevanz und ihres **nachhaltigen Nutzens** für die Regionalentwicklung im Landkreis Bad Kissingen. Die Gebietskulisse ist deckungsgleich mit dem Landkreis Bad Kissingen.

Die **Lokale Entwicklungsstrategie (LES)** wurde im Jahr 2014 mit der Unterstützung von sogenannten Fokusgruppen erstellt. Sie beschreibt die **Ausgangslage** insbesondere im Hinblick auf Herausforderungen und Chancen für die Themenbereiche Demographie, Siedlung, Wirtschaft, Tourismus/Kultur/Erholung, Land- und Forstwirtschaft sowie Natur/Umwelt/Energie.

Im Rahmen der LES wurden vier **übergeordnete Entwicklungsziele (EZ)** für die Region definiert und durch jeweils mehrere **Handlungsziele (HZ)** konkretisiert. Die Entwicklungsziele spiegeln als rahmengebende Orientierung die durch die LAG identifizierten **Leit-Themen** für die Zukunftsentwicklung des LAG-Gebietes wider:

**EZ 1 | Wertschöpfung und Identität
aus Tourismus & Freizeit | Kultur | Architektur erhöhen**

**EZ 2 | Natürliche Ressourcen und nachhaltige Landbewirtschaftung
sichern und in Wert setzen**

**EZ 3 | Profilierung und Entwicklung der Region als
nachhaltigen Wirtschaftsraum und ganzheitlichen Bildungsstandort**

**EZ 4 | Unterstützung des sozialen Miteinanders und Gestaltung
eines attraktiven Lebensumfeldes**

Durch die Handlungsziele werden die Aussagen der Entwicklungsziele mit **Handlungserläuterungen, Zielwerten und Indikatoren** quantitativ (Anzahl der Vorhaben) und qualitativ (z. B. Generationenfreundlichkeit, Teilhabe und Inklusion) präzisiert und umgesetzt. Die Handlungsziele sind sowohl projektbezogen, als auch prozessbezogen (z. B. Vernetzungen) ausgerichtet. Mit den ergänzend dazu querschnittsorientiert definierten Zielen, Zielwerten und Indikatoren für das LAG-Management werden **Beteiligungsprozesse, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Koordinierungsfunktion** der LAG unterstützt und ebenfalls im Zielsystem der LES erfasst.

Entscheidungsgremium und vorgeschriebenes Organ zur Durchführung eines ordnungsgemäßen Projektauswahlverfahrens und zur Steuerung und Kontrolle der LES, ist der **Lenkungsausschuss der LAG Bad Kissingen e. V.** Er beschließt auch über Änderungen des Finanzplanes der LES. Die Projektauswahl erfolgt anhand eines transparenten, nichtdiskriminierenden Punkteverfahrens. Mitglieder des Lenkungsausschusses können nur stimmberechtigte Vereinsmitglieder sein. Zur Wahrnehmung der Koordinierungsfunktion durch die LAG und zur Sicherstellung der Berücksichtigung von weiteren Konzepten, Akteurinnen, Akteuren und Prozessen wird der Lenkungsausschuss von einem durch den Vorstand berufenen **Fachbeirat** unterstützt. Beiratsmitglieder sind in erster Linie Träger öffentlicher Belange. Sie werden in der Regel zu jeder Sitzung des Lenkungsausschusses hinzugezogen, sind dabei aber nicht stimmberechtigt.

Informationen zu vergangenen sowie aktuellen Projekten, Sitzungsprotokolle, Veranstaltungen und neue Projektaufrufe sind auf der Internetseite der LAG Bad Kissingen zu finden:



IN ZAHLEN

LEADER IM LANDKREIS BAD KISSINGEN 2014 – 2022 | 23

1,6 Mio.
€

LEADER-Fördermittel¹

89

Mitglieder LAG e. V.

7

Kooperationsprojekte

14

Einzelprojekte

49

Projektpartner

108

Vernetzungstreffen

24

LAG-Sitzungen

5,2 Mio.
€

Projektinvestitionen²

1

Transnationales Projekt





Entwicklungsziel 1

WERTSCHÖPFUNG UND IDENTITÄT

Wertschöpfung und Identität aus
Tourismus & Freizeit | Kultur | Architektur erhöhen



Naturerleben und Sportpädagogik

MOUNTAINBIKE REGION RHÖN TEIL I Konzept Bayerische Rhön und Vorland

In der Bayerischen Rhön und ihrem Vorland existieren bislang rund 1.300 km beschilderte Radwege, 800 km Mountainbikestrecken und 4.000 km Wanderwege der Naturparke und des Rhönklubs.

Das Mittelgebirge Rhön ist für Mountainbiking (MTB) sehr gut geeignet, denn auch bewegte Höhenreliefs mit 500 m Höhenunterschied sind keine Seltenheit. Zur Anpassung an moderne Ansprüche der Mountainbikerinnen und Mountainbiker unter besonderer Berücksichtigung der sensiblen Landschaft im UNESCO Biosphärenreservat Rhön wurde das Angebot für den MTB-Tourismus nun in einem Dialogprozess mit den verschiedenen Nutzungsinteressenten überarbeitet. Im Sinne einer Verbesserung der Besucherlenkung wurden hierzu möglichst auf den vorhandenen Wegestrukturen neue zertifizierte Touren entwickelt.

Als Alleinstellungsmerkmal wird im bayerischen Teil der Rhön ein aktiver »Bike Pool Bayern« betrieben, über den Mountainbikes für den Rad-Schulsport zur Verfügung gestellt werden. Ausgehend von gesundheitsorientierter, sportlicher Betätigung erfolgt hier eine frühzeitige Heranführung der Schülerinnen und Schüler an die landschaftlichen Besonderheiten der Rhön. Verfolgt wurden mit dem Projekt daher auch regionale Identitätsbildung, Stärkung des Heimatgefühls junger Menschen sowie Förderung sozialer Kompetenzen und Umweltbildung.

Mit dem Projektvorhaben erfolgte unter Berücksichtigung der naturräumlichen Gegebenheiten und weiterer Nutzungen die Erstellung eines Konzepts für den Themenbereich Mountainbiking. In dem extern beauftragten Fachkonzept wurden der Entwicklungsbedarf, die Entwicklungspotentiale und die Entwicklungschancen für eine nachhaltige Entwicklung der Bayerischen Rhön im MTB-touristischen Bereich aufgezeigt und handlungsorientierte Vorgehensweisen und Lösungsansätze ausgearbeitet. Berücksichtigt wurden dabei sowohl naturschutzfachliche, touristische als auch sport- und umweltpädagogische Aspekte.

Kooperation

› Projektziele

Profilbildung und Identitätsstiftung mit Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals durch pilothafte Konzipierung naturverträglicher MTB-Nutzung in einem UNESCO-Biosphärenreservat

Berücksichtigung der Belange junger Menschen

Positionierung der LAG-Gebiete als aktive, zukunftsorientierte Region

Verbesserung des Standortimages und -marketings

Erzielung von Wertschöpfung für die Region aus Tourismus und nachhaltiger Bildung

› Projektpartner

Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V.

Bayerische Verwaltungsstelle UNESCO Biosphärenreservat Rhön

LAG Bad Kissingen e. V. | LAG Rhön-Grabfeld e. V. | Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

Begleitende Projektgruppe aus Fachleuten und Mountainbike-Akteuren der Region

› Maßnahmen

Dialogorientierte Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur ganzheitlichen Qualitätsverbesserung des Angebotes im Mountainbiking in der Bayerischen Rhön

Erarbeitung von Empfehlungen zu Infrastrukturangeboten und Wegekonzept, zur Öffentlichkeitsarbeit, zur Ausbildung künftiger Mountainbike-Guides und zur Umweltbildung

Projektträger
Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V.

Förderzeitraum
2015 – 2018



Geschichte modern interpretiert

NEUAUSRICHTUNG STADTMUSEUM HERRENMÜHLE und stadttarchitektonischer Rundgang mit Begeharmachung Baderturm

Die Herrenmühle ist eines der wenigen erhaltenen historischen Gebäude der Stadt Hammelburg. Gleichzeitig ist Hammelburg als älteste Weinstadt Frankens der Ort mit der nachweislich längsten Weinbautradition in Franken. So erschloss sich bereits von Beginn an das Thema des seit 1991 in der Herrenmühle untergebrachten Stadtmuseums: »Brot und Wein«. Die Dauerausstellung entsprach jedoch nicht mehr modernen Besucheransprüchen und bedurfte einer gesamten Neuausrichtung.

Im Zuge der Neukonzeption erfolgte auch eine Inwertsetzung der Geschichte des Gebäudes »Herrenmühle« an sich und der weiteren Stadtarchitektur Hammelburgs. Vor allem die noch erhaltenen Türme der ehemaligen Stadtbefestigung wurden in diesem Zusammenhang stärker berücksichtigt und animieren Besucherinnen und Besucher zu einem längeren Aufenthalt in der Stadt und zum Besuch des Stadtmuseums. Damit wurde mit einem »Hammelburger Treppenlauf« nicht nur das Museum, sondern die ganze Stadt an sich zum kulturtouristischen Erlebnis.

Von den Mauertürmen sind heute noch drei zu sehen. Im Rahmen des Projektes wurde der Baderturm mit einer Treppe und einer Aussichtsplattform für jedermann zugänglich gemacht. Von der Aussichtsplattform des Turmes ergibt sich zudem eine Blickachse zur Herrenmühle und durch die auffallende und großformatige M-U-S-E-U-M Installation auf der Freifläche vor dem Museum werden für Besucherinnen und Besucher die Bezüge sicht- und erlebbar gemacht.

› Projektziele

Profilbildung durch Herausarbeitung regionaler Alleinstellungsmerkmale

Aufbereitung, Bewahrung und Vermittlung von kulturellem Erbe

Tourismusentwicklung und Erschließung zusätzlicher Zielgruppen

Identitätsstiftung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei Akteuren und Bevölkerung

Energieeinsparung und Klimaschutz

Verbesserung des Standortimages und -marketings

Stärkung Ehrenamt

Innenentwicklung und wirtschaftliche Wertschöpfung

› Projektpartner

Stadt Hammelburg | LAG Bad Kissingen e. V.

Förderkreis Stadtmuseum und Denkmalpflege Hammelburg e. V. | Winzer

Verein für Wirtschaft und Stadtmarketing | Tourismusverein Fränkisches Saaleetal Hammelburg

Zweckverband Frankens Saalestück

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bezirk Unterfranken | Nationale Klimaschutzinitiative

› Maßnahmen

Neukonzeption und -gestaltung Museum Herrenmühle

Umstellung Beleuchtung auf moderne, energiesparende LED-Technik und Brandschutzanpassung

Begeharmachung Baderturm mit Aussichtsplattform

Neuentwicklung und Umsetzung Rundgang Stadttürme – »Hammelburger Treppenlauf«

Markenentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit | Projektmanagement



Projektträger
Stadt Hammelburg

Förderzeitraum
2016 – 2018



»WasserWege« – Tradition und Technik

KULTURHISTORISCHES BEWÄSSERUNGSSYSTEM

Gemarkung Frauenroth

Mit dem Projekt wird das Wissen über traditionelle Techniken zur Landwirtschaft und dörfliche Lebensweisen bewahrt, dokumentiert sowie spannend und modern im Sinne der Identitätsstiftung für die Bevölkerung und als Anziehungspunkt für Besucher und Besucherinnen der Region aufbereitet.

Dazu entstand im Markt Burkardroth, Gemarkung Frauenroth, ein kulturlandschaftlicher Themenweg mit Beschilderung, Erlebnispunkten und Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit. Hierbei wurden die bestehenden örtlichen und überörtlichen Wege und bereits vorhandenen Sitz- und Rastplätze, Parkmöglichkeit und Anknüpfungen an andere Erlebnisbereiche berücksichtigt und im Sinne der Vermeidung zusätzlichen Flächenverbrauchs einbezogen.

Durch das Projekt wurden auch Maßnahmen zur Steigerung der Bachbettdurchlässigkeit des Fließgewässers Aschach vorgenommen. Mit einer neuen Fließwindung wurde die Aschach ökologisch aufgewertet und gleichzeitig das historische Stauwehr der Wiesenbewässerung der Nachwelt erhalten.

Wichtiger Akteur war eine engagierte Projektgruppe vor Ort, die in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde in umfangreichen Vorarbeiten Erkundungen der Bewässerungsanlagen, Archivrecherchen und Befragungen von Zeitzeugen durchgeführt hat.

Ein Begleitbuch wurde 2017 veröffentlicht und ist beim Markt Burkardroth erhältlich.

Am 15.09.2017 konnten in einer gelungenen Festveranstaltung die »WasserWege« eröffnet werden. Die neuen Erlebnisbereiche erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Besuchern und Besucherinnen und laden zum Verweilen ein.



› Projektziele

Profilbildung durch Herausarbeitung des regionalen Alleinstellungsmerkmals kulturhistorisches Bewässerungssystem

Erhalt und Pflege des kulturellen Erbes

Verbesserung des Angebotes für Tagestourismus und Steigerung der Aufenthaltsdauer in der Region

Identitätsstiftung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei Akteurinnen, Akteuren und Bevölkerung

Wertschätzung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements

Weitere Inwertsetzung und Sichtbarmachung der Auszeichnung UNESCO Biosphärenreservat Rhön

› Projektpartner

Markt Burkardroth | LAG Bad Kissingen e. V. | Rhönklub, Zweigverein Burkardroth e. V.

Fremdenverkehrs- und Heimatverein Markt Burkardroth e. V. | Bezirk Unterfranken

Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V.

Bayerische Verwaltungsstelle UNESCO Biosphärenreservat Rhön

Kreisheimatpfleger und Bevölkerungsgruppe »Rat der Weisen«

› Maßnahmen

Wegekonzept und Beschilderung, Erlebnisstationen und Sicherung der historischen Wehranlagen Begleitbuch und Öffentlichkeitsarbeit

Projektträger
Markt Burkardroth

Förderzeitraum
2016 – 2017



Qualitätsoffensive Radtourismus



BENCHMARKING RADWEGE UND INFRASTRUKTUREN in den unterfränkischen Kreisen Haßberge, Schweinfurt mit Stadt Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen

Neben dem Wandern zählt das Radfahren zu den beliebtesten Urlaubs- und Freizeitaktivitäten. Radfahrerinnen und -fahrer sind anspruchsvolle Gäste, die touristische Angebote durchgängig kritischer bewerten als »nicht-radfahrende« Touristen. Ihre Nachfrage richtet sich nach auszeichneter Infrastruktur, attraktiver Landschaft und sehr gutem Service. Laut ADFC ist Bayern die beliebteste Radreiseregion in Deutschland, Franken findet man unter den Top 5.

Um sich als Region behaupten zu können, muss die Zielgruppe mit hoher Angebotsqualität überzeugt werden. Durch steigende Marktanteile von E-Bikes/Pedelecs verändern sich die Anforderungen im Radtourismus: schneller – weiter – steiler.

Das ausgewählte Fachbüro hat eine Benchmarkuntersuchung mit dem Ziel erstellt, umsetzbare Maßnahmen in und zwischen den Landkreisen zu entwickeln. Mit dem Projekt wurde das Angebot an Radwegen und Infrastrukturen in den beteiligten Projektgebieten einer zeitgemäßen Prüfung unterzogen und in einem Dialogprozess mit relevanten Akteuren und Akteurinnen ein handlungsorientiertes Zukunftskonzept entwickelt. Operativer Projektpartner im LAG-Gebiet Bad Kissingen waren der Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V., die Rhön GmbH und der Landkreis Bad Kissingen.

› **Projektziele**

Erarbeitung einer fachlichen Grundlage zur qualitativen Verbesserung des radtouristischen Angebotes (Radwege und Infrastruktur) für jede Zielregion

Zielgruppengerechte Abstimmung der Angebote

Optimierung der Radwanderwege-Verbindungen an den Gebietsgrenzen

Entwicklung der Region zu einer führenden Region für attraktive und zukunftsfähige Erlebnisangebote im Radtourismus

Stärkung der Netzwerkarbeit in Unterfranken

Vernetzung der Akteure und Akteurinnen rund um das Thema Radtourismus

› **Projektpartner**

LAG Haßberge e.V. | LAG Z.I.E.L. Kitzingen e.V. | LAG Bad Kissingen e.V. | LAG Rhön-Grabfeld e.V.
LAG Schweinfurter Land – Raum für partnerschaftliche Entwicklung e.V. | Stadt Schweinfurt
Landkreise Haßberge, Schweinfurt, Kitzingen, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen
Naturpark und Biosphärenreservat Rhön e.V. | Rhön GmbH

› **Maßnahmen**

Erarbeitung eines dialog- und umsetzungsorientierten Gesamtkonzeptes zur Verbesserung des radtouristischen Angebotes im Gesamtgebiet

Bestandsaufnahme und Analyse der vorhandenen Radwege (731 km im Landkreis Bad Kissingen) und Infrastrukturen sowie Vergleich mit marktführenden Regionen

Identifizierung von Schwachstellen

Identifizierung von Erfolgsfaktoren für die zukünftige Entwicklung

Entwicklung eines Handlungsplanes zur Maßnahmenumsetzung

Mystery Checks der Tourist-Informationen

Kooperation

Projektträger
Landkreis Haßberge

Förderzeitraum
2017 – 2020



Landart zeigt Bahngeschichte

INSZENIERUNG RHÖNEXPRESS BAHNRADWEG

Bereits 1988 erfolgte die Stilllegung der Bahnverbindung zwischen Wildflecken und Zeitlofs. Im Jahr 2019 wurde die ehemalige Bahnstrecke mit einer Asphaltierung versehen und für den Radverkehr freigegeben. Damit konnte ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung und der Kommunen verwirklicht werden.

Die Länge des Rhönexpress Bahnradwegs beträgt 26,3 km, er ist an das Fernradwegenetz in Richtung Gemünden, Gersfeld/Fulda und Bad Neustadt angeschlossen. Mit einem geringen Gefälle von nur 3 % ist die Streckenführung auch für Kinder, Familien und Menschen mit Handicap bestens geeignet. Da die oberste Asphalttschicht sehr glatt ausgeführt wurde, ist der Bahnradweg auch für andere Fortbewegungsmittel, zum Beispiel Inline Skates, hervorragend nutzbar.

Im Projekt erfolgte die Herausarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen aus der Bahngeschichte des neuen Radweges und die Umsetzung in einem innovativen Gestaltungsprojekt. Nach dem Motto »upcycling, aus alt wird neu« wurden Elemente der Bahngeschichte, wie z. B. Andreas-kreuze, zweckentfremdet und neu in Szene gesetzt. Durch die künstlerische Inszenierung der Elemente entstanden Motive, die einen Wiedererkennungseffekt haben und werbewirksam vermarktet werden können. Im Rahmen des LEADER-Projektes wurde der Bahnradweg so mit einer erlebnisreichen Inszenierung der Bahngeschichte aufgeladen und zu einer weit überregionalen Besonderheit aufgewertet.



› Projektziele

Innovative Inwertsetzung des Bahnradweges als überregional bedeutendes Alleinstellungsmerkmal

Modellhafte nachhaltige Nachnutzung bislang funktionsloser ehemaliger Infrastruktur

Erhöhung des überregionalen Bekanntheitsgrades des LAG-Gebietes

Erzielung regionaler Wertschöpfung

Schaffung eines kreativen, innovationsfreudigen Klimas und Motivationsschub für nachfolgende mögliche private Angebots- und Investorenprojekte

Identitätsstiftung und Stärkung regionalen Selbstbewusstseins

Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls

Ausbau von Standortqualitäten und Standortmarketing als Qualitätsregion

Ermöglichung generationenübergreifender Angebote

Ermöglichung gesundheitsorientierter Bewegungsangebote

Verbesserung der Angebote für klimafreundlichen Radfahrer-Nahverkehr

› Projektpartner

Brückenaauer Rhönallianz e.V. | LAG Bad Kissingen e.V.

› Maßnahmen

Entwicklung eines Corporate Designs und Ausarbeitung einer Marke

Öffentlichkeitsarbeit: Layout und Umsetzung der touristischen Beschilderung, Website, Faltkarte, Giveaways

Inszenierung des Weges mit künstlerischen Streckenelementen

Gestaltung Bahnübergangshäuschen mit zeitgeschichtlichen Motiven

Projektträger

Brückenaauer
Rhönallianz e.V.

Förderzeitraum

2019 – 2020



Kulturtourismus im ländlichen Raum

KULTURTOURISTISCHE INWERTSETZUNG DES ERBES BALTHASAR NEUMANN'S

Machbarkeitsstudie

Johann Balthasar Neumann, bekannt als Balthasar Neumann (* 27. Januar 1687 in Eger/Böhmen; † 19. August 1753 in Würzburg), war einer der bedeutendsten Baumeister des Barock und des Rokoko in Süddeutschland. Die Würzburger Residenz (UNESCO Weltkulturerbe) gehört zu seinen bekanntesten Werken als Architekt, Stadtbaumeister, Künstler, Techniker und Bauorganisator. Weniger bekannt ist dagegen sein weiteres Wirken in den ländlichen Gebieten Frankens. In Mainfranken und auch im LAG-Gebiet Bad Kissingen finden sich viele bedeutende Zeugnisse der Tätigkeit Balthasar Neumanns, wie beispielsweise die Balthasar-Neumann-Promenade in Bad Kissingen, das alte Rathaus in Oerlenbach und der Brunnenbau in Bad Bocklet.

Ziel des Projektes ist es, diese Aspekte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie gemeinsam als Kooperationsprojekt im Wirkungsgebiet von Balthasar Neumann zu beleuchten und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten sowie die vorhandenen und derzeit unzureichend genutzten materiellen und immateriellen Werke und Werte Balthasar Neumanns sichtbar zu machen und in Wert zu setzen.

Die Machbarkeitsstudie liegt seit Januar 2022 vor.

› Projektziele

Nutzung von Synergieeffekten und Wissenstransfer aus der Kooperation

Aufbau neuer Partnerschaften

Schärfung des Bewusstseins für regionale Identität

Entwicklung neuer touristischer Angebote, Erschließung neuer Zielgruppen

Verbesserung der Region in der überregionalen Wahrnehmung

Inwertsetzung und Erhalt des kulturellen Erbes

› Projektpartner

LAG Bad Kissingen e. V. | LAG Schweinfurt e. V. | LAG Haßberge e. V.

LAG Z.I.E.L. Kitzingen e. V. | LAG Wein, Wald, Wasser e. V.

LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e. V. | LAG Region Bamberg e. V.

Stadt Bad Kissingen | Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Staatsbad & Touristik Bad Bocklet GmbH | Gemeinde Oerlenbach

Landkreise Schweinfurt, Haßberge, Forchheim, Bamberg, Kitzingen, Main-Spessart und Würzburg

Unterfränkische Kulturstiftung

› Maßnahmen

Erstellung einer Konzeptstudie durch ein Fachbüro

Materielle und immaterielle Bestandsaufnahme der Spuren von Balthasar Neumann

Aufbau einer Projektgruppe

Durchführung von Informations- und Beteiligungsveranstaltungen

Erarbeitung konkreter Ansätze zur Umsetzung inkl. Kostenschätzung und Trägermodellen

Handlungsempfehlungen zur Vernetzung sowie Vermarktung

Kooperation

Projektträger

Landkreis
Schweinfurt

Förderzeitraum

2019 – 2021

Reise- Büro in die Heimat

Kooperation

VIVID FREISTADT TRANSNATIONAL

»einfach anders – einfach else!«

Der Verein kult:Mühlviertel aus der oberösterreichischen Stadt Freistadt ist bereits in der Vergangenheit als Träger des renommierten Festivals »theaterzeit//Freistadt« in Erscheinung getreten. Gemeinsam mit transnationalen Projektpartnern wurde nun eine einwöchige transnationale Kunstwoche »VIVID Freistadt transnational« | »Heimat – gestern – heute – morgen« durchgeführt. Im Rahmenprojekt erarbeiteten Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Regionen interdisziplinäre und transnationale Kunstproduktionen zur aktuellen gesellschaftlichen Diskussion um den Heimatbegriff. Die Ergebnisse der Arbeitsprozesse wurden im Rahmen der Kunstwoche VIVID Freistadt transnational einem breitgefächerten Publikum auf der Bühne der Messehalle Freistadt präsentiert. Der Altstadtverein Münnerstadt e. V. trat neben anderen als Projektpartner der Kunstwoche Freistadt in Aktion.

Ergänzt wurde die Teilnahme in Österreich durch Aktionen auch vor Ort im Landkreis Bad Kissingen. Über seinen künstlerischen Arbeitskreis »else!« hat der Altstadtverein Münnerstadt e. V. unter Einbezug der Bevölkerung eigene Programmpunkte in Münnerstadt und Umgebung vorbereitet. Diese wurden sowohl in Münnerstadt, Hammelburg, Bad Brückenau und Bad Kissingen, als auch in Freistadt präsentiert. Österreichische Kulturschaffende, die an der Kunstwoche in Freistadt teilnahmen, kamen auch nach Münnerstadt und brachten ihre künstlerischen Perspektiven auf das Thema Heimat bei den Veranstaltungen des Altstadtvereins Münnerstadt mit ein. So wurde ein transnationaler Dialog auf Augenhöhe zwischen den Kulturakteurinnen und -akteuren aus beiden Gebietskulissen sowie auch mit der Bevölkerung hergestellt.

Das Projekt wurde im Oktober 2019 bewilligt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Projekt statt wie geplant 2020 nun in den Jahren 2021 und 2022 durchgeführt und an hygienische Rahmenbedingungen angepasst.

› Projektziele

Künstlerische Arbeit an Programmpunkten zum Thema Heimat mit Reflexion auf die gemeinsame Entwicklung in der Vergangenheit und Auseinandersetzung mit Zukunftsperspektiven

Stärkung des Bewusstseins für überregionale gesellschaftliche Zusammenhänge, Strukturen und Entwicklungen durch die gegenseitige Bereicherung mit den jeweiligen Sichtweisen aus einem anderen europäischen Land

Besseres Verstehen von Kulturunterschieden, Überwindung von Barrieren und Vorurteilen

Aufbau eines verbindenden Kulturraumes, Bildung einer gemeinsamen Kulturidentität

Überregionale Zusammenarbeit sowie Vernetzung und Austausch von Personen, Institutionen und Vereinen

Langfristig geplante Zusammenarbeit der Projektpartner in verschiedenen transnationalen Kunst- und Kulturprojekten

› Projektpartner

Altstadtverein Münnerstadt e. V. | LAG Bad Kissingen e. V. | LAG Mühlviertler Kernland
LAG Oberer Neckar | Kulturverein kult:Mühlviertel | das chamaeleon THEATERWELTEN

› Maßnahmen

Workshops »DIALEKT« / »Frängisch Babbeln«

Szenische Lesung/Theater-Performance »Wo ist Heimat?«

Ausstellungsbeitrag, mobile Installation »Reisebüro in die Heimat«

Mitwirkung bei der Kunstwoche »VIVID Freistadt transnational« in Freistadt (Österreich)

Öffentlichkeitsarbeit

Projektträger
Altstadtverein
Münnerstadt e. V.

Förderzeitraum
2019 – 2022



Vergessene Autobahn – Auf Spurensuche

STRECKE 46 – DIE VERGESSENE AUTOBAHN

Der ursprünglich geplante Autobahnabschnitt zwischen Bad Hersfeld und Würzburg mit einer Länge von 70 Kilometern wurde in seiner Entstehungszeit als Strecke 46 bezeichnet. Sie gilt als Vorläufer der heutigen, parallel verlaufenden Rhönautobahn A7. Die Strecke 46 ist Deutschlands längste historische Autobahnruine. Sie steht unter Denkmalschutz und ist einzigartiges Technik-Zeugnis.

Erste Ansätze zur touristischen Inwertsetzung wurden bereits im Jahr 2015/16 unter Federführung des Regionalmanagements des Landkreises Main-Spessart in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden erarbeitet. Mit dem LEADER-Projekt wurde nun die Erlebbarkeit erweitert und in Szene gesetzt. Beschilderung, buchbare Gruppenführungen, Rundwege, virtuelle Angebote und eine verbindende Mountainbikeroute führen zu einem besonderen Erlebnis »vergesene Autobahn«.

Für das Projekt neu entwickelt und umgesetzt wurden ein Infopunkt und Rundtouren (»Spurensucherpfade«) mit verschiedenen Stationen (»Entdeckerpunkte«) sowie ein begleitender, innovativer »virtueller Spurensucher« für Smartphones. Dieser liefert neben Informationen zu den im Gelände sichtbaren Bauwerken auch Hintergrundinformationen und historische Fotos für einen tiefergehenden Einstieg in das Thema. Verknüpft werden nicht mehr sichtbare, sichtbare und virtuelle (historische) Informationen. Der Spurensucherpfad im Bereich des Marktes Zeitlofs, im Ortsteil Rupboden, steht unter dem Motto »Mit einem Damm übers Sinntal« und verfügt über sechs Entdeckerpunkte. Es besteht eine direkte Anbindung an den neu ausgebauten Sinntal-Radweg.

› Projektziele

Schaffung neuer (auch virtueller) touristischer Angebote in der Region

Verbesserung und Ausbau der Wander- und Radinfrastruktur

Erhöhung der Attraktivität der Region

Schärfung des Bewusstseins für Besonderheiten der Regionalgeschichte bei Einheimischen und Touristen

Überregionale Vernetzung

Stärkung der Wahrnehmung des LAG-Gebietes als innovative und kooperative Region sowohl nach innen als auch nach außen

› Projektpartner

Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte e. V. | LAG Bad Kissingen e. V.

LAG Spessart e. V. | LAG WeinWaldWasser e. V. | LAG Bad Kissingen e. V.

Stadt Gemünden | Markt Burgsinn | Gemeinde Gräfendorf | Markt Zeitlofs | Gemeinde Karsbach

Gemeinde Gössenheim | Bayerische Staatsforsten AÖR | Naturpark Spessart e. V.

› Maßnahmen

Mountainbike-Route mit Beschilderungskonzept und -kataster

Spurensucherpfade: Ein Infopunkt an der Burgruine Homburg sowie fünf örtliche Lehrpfade mit 27 Entdeckerpunkten

Begleitmedien: Flyer, Homepage, Smartphone-Anwendung »virtueller Spurensucher« mit Audiospuren, Foto-/Videoaufnahmen per Drohne



Kooperation

Projektträger

Arbeitsgemeinschaft
Autbahngeschichte
e.V.

Förderzeitraum

2020 – 2021



Naturerlebnis bei Tag & Nacht

HIMMELSSCHAUPLATZ AM BERGHAUS RHÖN

Der Sternenpark Rhön ist als Dark Sky Reserve seit August 2014 einer von neun weltweiten Sterneparks dieser Kategorie unter dem Dach der International Dark Sky Association (IDA). Der Landkreis Bad Kissingen war einer der fünf antragstellenden Landkreise, welche sich bundeslandübergreifend (Bayern, Hessen, Thüringen) um dieses Qualitätssiegel für die Rhön beworben haben.

Die Einrichtung eines Himmelschauplatzes am Berghaus Rhön macht den Sternenpark auch am Tag sicht- und erlebbar und fördert bzw. ermöglicht das Naturerleben »auf eigene Faust«. Der Himmelschauplatz befindet sich in der sogenannten Pufferzone E1, die direkt an die Kernzone E0 des Sternenparks Rhön anschließt. Nächtlichen Beobachterinnen und Beobachtern wird die Orientierung am Sternenhimmel erleichtert und tagsüber werden diese dazu angeregt, sich mit Himmelsphänomenen aber auch mit ihrem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen. Gleichzeitig dienen die aufgestellten Tafeln der Information und Aufklärung der Besucherinnen und Besucher hinsichtlich der Auswirkungen von Lichtverschmutzung.

Mit der Lage des Himmelschauplatzes im direkten Umfeld des Berghauses Rhön ist eine hohe Sichtbarkeit für Besucherinnen und Besucher sichergestellt. Das derzeit mit einem Spielplatz und einer Außengastronomie (im Sommer) gestaltete Außengelände wird mit dem Himmelschauplatz weiter aufgewertet. Für Übernachtungsgäste im Berghaus Rhön und Gruppen, die den nahe gelegenen landkreiseigenen Jugendzeltplatz Farnsberg nutzen, wird das touristische Angebot und das Angebot der Umweltbildung direkt vor Ort verbessert. Das Berghaus Rhön dient bereits derzeit als Ausgangspunkt für organisierte Sternenführungen, der Himmelschauplatz unterstützt nun auch bei bedecktem Himmel die Veranschaulichung.

Auf mehreren Tafeln werden die Themenfelder Himmelsmechanik, Lichtverschmutzung und atmosphärische Erscheinungen erläutert und die einzelnen Elemente des Himmelschauplatzes erklärt. Die weiteren Elemente sind eine drehbare Sternenliege, ein Polarsternfinder, ein Fernglas aufsetzer und eine drehbare Sternkarte. Auf der drehbaren Sternkarte kann für jeden Tag und jede Uhrzeit das jeweils sichtbare Himmelsbild einfach und intuitiv eingestellt werden. Auf zwei weiteren Tafeln, die am bereits vorhandenen Info-Pavillon angebracht werden, können sich die Besucherinnen und Besucher über gute nachtfreundliche Beleuchtungslösungen am Beispiel des Berghauses Rhön (Best Practice) informieren und erfahren noch mehr über den Sternenpark Rhön.

› Projektziele

Schaffung neuer touristischer Angebote in der Region

Verbesserung des Angebotes für Bildung und Freizeitgestaltung

Erhöhung der Attraktivität der Region

Schärfung des Bewusstseins für regionale Identität

Ausbau von Standortqualitäten und Standortmarketing als Qualitätsregion

Weitere Inwertsetzung und Sichtbarmachung der Auszeichnung als Sternenpark

› Projektpartner

Landkreis Bad Kissingen | LAG Bad Kissingen e. V. | Sternenpark Rhön e. V.

› Maßnahmen

Ausstattung des Himmelschauplatzes (Sternenliege, Fernglas aufsetzer, Polarsternfinder, drehbare Sternkarte mit Begleittext)

Erstellung und Installation der Info-Tafeln

Öffentlichkeitsarbeit

Projektträger

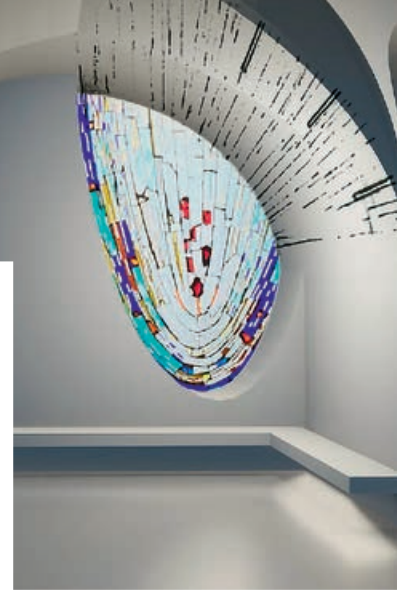
Landkreis
Bad Kissingen

Förderzeitraum

2022 – 2023



Geschichte vor Ort



KLOSTER ALTSTADT – GESTERN UND HEUTE

Die Bayerische Musikakademie Hammelburg ist seit 1980 im Kloster Altstadt in Hammelburg angesiedelt. In außerpandemischen Zeiten verzeichnete sie zuletzt über 11.500 Teilnehmende pro Jahr bei Kursen. Im Jahr 2014 verließen die Franziskaner-Mönche den Standort Hammelburg. Anschließend übernahm die Bayerische Musikakademie Hammelburg die komplette Anlage und ertüchtigte diese durch Umbaumaßnahmen für den Akademiebetrieb.

Um neben dem Akademiebetrieb auch über die Geschichte des Ortes zu informieren wird nun eine öffentlich zugängliche Dauerausstellung zu Ort und Wirken des Klosters Altstadt eingerichtet. Die Ausstellung informiert über das Wirken des Klosters und der Franziskaner-Mönche in der Region, über die frühere Bibliothek des Kloster Altstadt, den Lebensalltag im Kloster sowie die weiteren Personen und Institutionen, die in den Räumlichkeiten des Klosters tätig waren. Vom Franziskaner-Orden, über die Polizeischule bis hin zur Musikakademie ist die Bandbreite hier größer, als Außenstehende zunächst annehmen.

Mit der Ausstellung wird sowohl den Teilnehmenden sowie Besucherinnen und Besuchern von Kursen und Konzerten in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg als auch der regionalen Bevölkerung, Urlauberinnen und Urlaubern sowie Tagestouristinnen und -touristen die Geschichte der Liegenschaft nahegebracht.

Ort für die Ausstellung sind das ehemalige Kreuzgewölbe sowie der umgebende Außenbereich des Klosters. Im Außenbereich wird ein Rundweg mit Informationselementen und Klangobjekten die Ausstellung ergänzen und zum Verweilen im Klostergarten einladen.

› Projektziele

- Schaffung neuer touristischer Angebote in der Region
- Erhöhung der Attraktivität der Region
- Schärfung des Bewusstseins für Besonderheiten der Regionalgeschichte bei Einheimischen und Touristen
- Erhalt und Pflege des kulturellen Erbes
- Verbesserung des Angebotes für Bildung und Freizeitgestaltung

› Projektpartner


LAG Bad Kissingen e. V. | Landkreis Bad Kissingen | Stadt Hammelburg
Bayerische Musikakademie Hammelburg e. V.
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

› Maßnahmen

- Erstellung eines Feinkonzepts und Ausarbeitung der Ausstellungsinhalte
- Bauliche Ertüchtigung des Kreuzgewölbes zum Ausstellungsraum
- Gestaltung und Produktion der Medien und Objekte für die Ausstellung
- Erstellung eines Rundweges mit Objekten im Außenbereich
- Erstellung und Produktion erster Medien für die Öffentlichkeitsarbeit
- Ausarbeitung museumspädagogischer Maßnahmen

Projektträger
Bayerische
Musikakademie
Hammelburg e. V.

Förderzeitraum
2022 – 2024



Entwicklungsziel 2

RESSOURCEN UND LANDBEWIRTSCHAFTUNG

Natürliche Ressourcen und nachhaltige
Landbewirtschaftung sichern und in Wert setzen

Identität, Wertschöpfung und Arbeitsplätze

GENUSSBRENNEREI LUTZ

Mit dem Projekt auf der Basis eines Familienbetriebs wurde eine Brücke zwischen den Traditionen der Brennerei und modernen Produkten und Produktionsvarianten geschaffen.

Nach der erfolgreichen Umsetzung des LEADER-Projektes »Brennerweg Wartmannsroth« in der vorhergehenden LEADER-Förderperiode sind mit dem Projektvorhaben »Genussbrennerei« in Wartmannsroth, Ortsteil Windheim, nun die Effekte eingetreten, die mit der Neueinrichtung des Brennerweges auch beabsichtigt waren: Motivation und Initiierung privatwirtschaftlicher Initiativen zur Erzielung von Einkommen, Identität und Wertschöpfung durch Ausbau des Alleinstellungsmerkmals »Kleinbrennerwesen«.

Durch den Neubau einer Verschlussbrennerei wurde die Produktion edler Brände erweitert und es wurden neue Kapazitäten zur Produktdifferenzierung, zur Gestaltung von Veranstaltungsangeboten und Schulungen, zur Vernetzung in die Region und zur aktiven Vermarktung genutzt. Als gemeinsames Produkt der Brenner am Brennerweg entstand ein »Waldfrüchtebrand«. Damit konnte die Direktvermarktung ausgeweitet werden. Die Kulturlandschaft durch Streuobstanlagen wird nachhaltig gepflegt und erhalten, Arbeitsplätze werden gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen. Verbraucherinformationen werden direkt zum »Anfassen« beim Produzenten geboten. Durch das Schaubrennen wird beim Publikum das Interesse geweckt, sich näher mit den Themen »Brennen«, Produktionsprozesse, Produktqualität, Herkunft, Tradition, Kulturlandschaft und Identität zu befassen und mehr über regionale Kreisläufe erfahren zu wollen.

› Projektziele

Profilbildung durch Herausarbeitung des überregionalen Alleinstellungsmerkmals Kleinbrennerwesen

Ausbau und Umsetzung regionaler Produkt- und Wirtschaftskreisläufe

Schaffung von Arbeits- und Lebensperspektiven für Jungunternehmer im LAG-Gebiet

Aufbereitung, Bewahrung und Vermittlung von traditioneller Landbewirtschaftung und Transfer in die Moderne

Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

Erschließung neuer Märkte, zusätzlicher Zielgruppen und wirtschaftliche Wertschöpfung

Verbesserung des touristischen Angebotes

Identitätsstiftung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei Akteurinnen, Akteuren und Bevölkerung

Profilstärkung der Gesamtregion als Qualitätsregion

Weitere Inwertsetzung des Netzwerkprojektes »Brennerweg Wartmannsroth«

› Projektpartner

Genussbrennerei Andreas Lutz | LAG Bad Kissingen e. V. | Wartmannsrother Brenner e. V.

› Maßnahmen

Neubau und Einrichtung einer Verschlussbrennerei



Projektträger

Genussbrennerei
Andreas Lutz,
Wartmannsroth

Förderzeitraum

2016 – 2018



Für mehr Klimaschutz und Klimaanpassung

SOLAR- UND GRÜNDACHPOTENTIALKATASTER für den Landkreis Bad Kissingen

Mit dem Projekt »Solar- und Gründachpotentialkataster für den Landkreis Bad Kissingen« sollen die Nutzung von Solarenergie gefördert sowie klimaschädliche Treibhausgasemissionen reduziert und so ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Die Folgen des Klimawandels treffen auch den Landkreis Bad Kissingen. Eine Möglichkeit sich daran anzupassen, ist die Begrünung von Dachflächen und die Nutzung von Sonnenenergie. Gründächer bringen zahlreiche positive Wirkungen mit sich, wie beispielsweise Regenrückhalt, Verbesserung des Mikroklimas, Wärmedämmung und Hitzeschutz sowie die Verbesserung der Luftqualität.

In diesem Projekt wurde ein websitebasiertes Solar- und Gründachpotentialkataster erstellt und so ein wichtiges Informationsangebot für die Bevölkerung geschaffen. Das Kataster gibt Erstinformationen über die Eignung eines Daches für die Nutzung von Solarenergie und für die Dachbegrünung. Es gibt die Möglichkeit, die Wirtschaftlichkeit einer Anlage auf beliebigen Dachflächen individuell zu berechnen und erleichtert so den Weg zu einer eigenen Anlage auf dem Dach. Das Projekt soll alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen bei der Umsetzung von Maßnahmen auf der eigenen Dachfläche unterstützen und langfristig zu einem Ausbau von Gründachflächen und der Nutzung von Solarenergie beitragen.

www.solarkataster-kg.de

www.gruendachkataster-kg.de



› Projektziele

Positionierung des LAG-Gebietes als aktive, zukunftsorientierte Region

Verbesserung des Standortimages und -marketings

Verbesserung der Chancen, die Gesamtregion überregional zu präsentieren

Erhöhung der Attraktivität der Region

Stärkung der Wahrnehmung des LAG-Gebietes als innovative und kooperative Region sowohl nach innen als auch nach außen

Vernetzung der Akteure rund um das Thema Solar- und Gründachflächen

Erarbeitung einer fachlichen Grundlage zum Ausbau der Nutzung von Solarenergie und Gründachflächen

› Projektpartner

Landkreis Bad Kissingen | LAG Bad Kissingen e. V.

› Maßnahmen

Erstellung eines Solar- und Gründachpotentialkatalogs

Erstellung eines filmischen Tutorials

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit: Flyer, Werbeanzeige

Durchführung von Informationsveranstaltungen

mit Fachvorträgen zu Solarenergie und Dachbegrünung

Projektträger

Landkreis
Bad Kissingen

Förderzeitraum

2022 – 2023



Entwicklungsziel 3

WIRTSCHAFTSRAUM UND BILDUNGSSTANDORT

Profilierung und Entwicklung der Region als nachhaltigen
Wirtschaftsraum und ganzheitlichen Bildungsstandort



Körper und Geist in Einklang

WALD FÜR DIE SEELE

Der »Wald für die Seele« ist im Gebiet des Bad Kissinger Stadtwaldes in der Nähe des Wildparks Klauhof entstanden. In den nächsten Jahren wird er voraussichtlich an einen anderen Standort in der Gemarkung der Stadt Bad Kissingen umziehen. Auf verschiedenen Stationen werden die Besucherinnen und Besucher eingeladen innezuhalten und die eigene Seele etwas besser zu spüren. 2019 wurde der »Wald für die Seele« von den Vereinten Nationen als offizielles Projekt der »UN-Dekade Biologische Vielfalt« ausgezeichnet.



Der »Wald für die Seele« verbindet das Naturerlebnis mit künstlerischer Gestaltung. Die Besucherinnen und Besucher bewegen sich in der Natur (körperliche Gesundheit) und werden mit Themen ihrer Seele in Berührung gebracht (psychische Gesundheit). Texte auf Texttafeln (Gedichte, Märchen) und Pflanzeninstallationen können selbstständig erkundet werden, das Gebiet ist ohne Eintritt offen zugänglich. Veranstaltungen in der Waldarena ergänzen das Angebot und bieten somit den Besucherinnen und Besuchern eine große Vielfalt von Anregungen. Gleichzeitig wird für die Themen Umwelt und Klima sensibilisiert.

Das Projekt »Wald für die Seele« richtet sich an alle Altersgruppen. Jeder ist eingeladen, sich dort zu erholen. Der »Wald für die Seele« ist barrierearm konzipiert. Die Hauptwege sind für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen geeignet, so dass alle Personengruppen die Installationen des Waldes größtenteils nutzen können. Die im Eingangsbereich entstandene Wetterschutzhütte ist ebenfalls barrierefrei zugänglich.

Außerdem finden diverse Führungen zu Themen wie Trauer, Wildnis oder Kunst sowie Themenveranstaltungen statt. Die Waldeigenschaft des Geländes wird durch die Nutzung nicht beeinträchtigt.

› Projektziele

- Profilbildung und Identitätsstiftung durch Herausarbeitung des regionalen Alleinstellungsmerkmals Gesundheitskompetenz
- Positionierung des LAG-Gebietes als aktive, zukunftsorientierte Region
- Identitätsstiftung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei Akteuren und Bevölkerung
- Steigerung der Gästezahlen und Erhöhung der Aufenthaltsdauer
- Verbesserung des Standortimages und -marketings
- Verbesserung der Chancen, die Gesamtregion überregional zu präsentieren

› Projektpartner

Stiftung Bewusstseinswissenschaften | LAG Bad Kissingen e. V. | Heiligenfeld Kliniken Stadt Bad Kissingen (Bauamt und Forstverwaltung)

› Maßnahmen

- Konzeption und Entwurf
- Installationen des Erlebnisraumes
- Öffentlichkeitsarbeit

Projektträger

Stiftung
Bewusstseins-
wissenschaften

Förderzeitraum

2017 – 2018



Theater und Handwerk Hand in Hand

KOSTÜMWERKSTATT UNTERFRÄNKISCHE LANDESBÜHNE THEATER SCHLOSS MASSBACH

Aus der Kulturlandschaft Frankens und darüber hinaus ist das Theater Schloss Maßbach nicht mehr wegzudenken: Seit 70 Jahren bespielt es nicht nur die eigenen Spielstätten, das Intime Theater im Schloss, das Theater im Pferdestall (TiP) und die Freilichtbühne, sondern auch über 25 Gastspielorte, von Fürth bis Aschaffenburg, von Schweinfurt bis Fulda und Pfronten. Es ist das am längsten bestehende staatlich subventionierte private Gastspieltheater Deutschlands und erfüllt die Funktionen einer Landesbühne.

Mit dem Neubau und der Einrichtung der Kostümwerkstatt sowie neuen Angeboten entwickelt sich die Unterfränkische Landesbühne Theater Schloss Maßbach stetig weiter als regionales Kulturzentrum. Kulturschaffende, Laientheatergruppen, Schülerinnen und Schüler und die Öffentlichkeit erhalten die Möglichkeit, Wissen zu erwerben und fachliche Unterstützung rund um Kostüme zu bekommen. Darüber hinaus bietet das Projekt Informationen zur Berufsorientierung für das Schneiderhandwerk und bietet hierfür Praktika und einen Ausbildungsplatz beim Theater Schloss Maßbach an.

Das Theater Schloss Maßbach ist in einer ehemaligen Farbrücker Villa beheimatet. Durch den weiteren Ausbau, Differenzierung und Etablierung der Angebote des Theaters wird auch die Nutzung des Schlossensembles sichergestellt und regionale Baukultur erhalten sowie in Wert gesetzt. Die Kostümwerkstatt ist unterteilt in zwei Räume: Es gibt im vorderen Teil die Schneiderei mit fünf Arbeitsplätzen und im hinteren Teil den Fundus als Lagerraum für Kostüme.



› Projektziele

Stärkung der Unterfränkischen Landesbühne Theater Schloss Maßbach als kultureller Anbieter

Verbesserung des Angebotes für Bildung, Freizeitgestaltung und Kultur

Zusammenarbeit und Wissensaustausch zwischen professionell Kulturschaffenden und Laiengruppen, Unterstützung von Amateurtheatergruppen bei der Ausstattung ihrer Produktionen

Erhalt historischer Bausubstanz durch Nutzung (Schloss Maßbach)

Berufsorientierung

Verbesserung der Chancen, die Gesamtregion überregional zu präsentieren

Identitätsstiftung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei Akteurinnen und Akteuren sowie der Bevölkerung

› Projektpartner

Theater Schloss Maßbach gGmbH | LAG Bad Kissingen e.V.

Landkreis Bad Kissingen | Kulturfond Bayern

Sparkassenstiftung Bad Kissingen

› Maßnahmen

Neubau Kostümwerkstatt mit 5 Arbeitsplätzen und Funduslager

Innenausbau mit Beleuchtung, Tischflächen für die Nähmaschinen, Regalen, Kleiderstangen und einer Arbeitsbühne

Anschaffungen: 2 Nähmaschinen, 1 Overlockmaschine, 1 Bügelstation

Einblick in die Herstellung historischer Kostüme

Praktikumsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler

Neues Programmangebot mit Nähkursen, Kostümverleih für Kulturschaffende

Projektträger

Theater Schloss Maßbach gGmbH

Förderzeitraum

2017 – 2020



Theater auf Tour

THEATER-LKW: LANDPARTIE KULTUR

Die Unterfränkische Landesbühne Theater Schloss Maßbach ist aus der Kulturlandschaft Unterfrankens nicht mehr wegzudenken. Es ist das am längsten bestehende staatlich subventionierte private Gastspieltheater Deutschlands und erfüllt die Funktionen einer Landesbühne.

Das Theater hat auch vielfältige Formate für Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche im Portfolio. Es bietet seit über 40 Jahren Theater für Kinder an und sieht es als seine Aufgabe, Kindern und Jugendlichen das Medium Theater nahezubringen und erfahrbar zu machen. Das Theater verfügt über eigens angestellte professionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Theaterpädagogik. Diese bieten Workshops an und betreuen den TheaterJugendClub sowie den Kinderclub Caruso, in dem sich Jugendliche und Kinder unter professioneller Anleitung im Entwickeln von Stücken und im Theaterspielen ausprobieren können.

Nicht immer ist es Kindern und Jugendlichen möglich, die Stücke des Theaters Schloss Maßbach zu besuchen. Aus diesem Grund hat das Theater Schloss Maßbach einen Lastwagen zum Theater-LKW umbauen lassen. Mit diesem ist es mit Kinder- und Jugendstücken dezentral im Gebiet der LAG Bad Kissingen sowie darüber hinaus unterwegs und bietet dem Publikum vor Ort ein außergewöhnliches Theatererlebnis. Vorgesehen sind Stopps an Kindergärten und Schulen sowie an Jugendzentren. Für den Theater-LKW werden eigene Stücke erarbeitet, deren Regie und Bühnenbild auf die Anforderungen des begrenzten Raumes abgestimmt sind.



› Projektziele

- Stärkung der Unterfränkischen Landesbühne Theater Schloss Maßbach als kultureller Anbieter
- Ermöglichung Kultur kennen zu lernen für junge Menschen
- Zielgruppengerechte Abstimmung der Angebote
- Erhöhung der Attraktivität der Region
- Verbesserung der Chance, die Gesamtregion überregional zu präsentieren
- Identitätsstiftung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei Akteuren und Bevölkerung

› Projektpartner

Theater Schloss Maßbach gGmbH | Bezirk Unterfranken
LAG Bad Kissingen e. V. | Raupach Stiftung

› Maßnahmen

- Umbau eines 7,5-Tonnen-LKW zum Theater-LKW
- Einbau eines Bühnenpodestes
- Einbau von Sitzmöglichkeiten im hinteren Bereich des LKWs
- Öffentlichkeitswirksame Außengestaltung (Folierung) des LKWs
- Öffentlichkeitsarbeit

Projektträger

Theater Schloss
Maßbach gGmbH

Förderzeitraum

2022 – 2023



Entwicklungsziel 4

SOZIALES MITEINANDER UND ATTRAKTIVES LEBENSUMFELD

Unterstützung des sozialen Miteinanders und
Gestaltung eines attraktiven Lebensumfeldes



Begegnungsraum auf Augenhöhe

MENSCH – BIENE – BILDUNG: GELEBTE INKLUSION

Mit dem Projekt wurde ein Begegnungsraum auf Augenhöhe zwischen Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Menschen ohne Handicap geschaffen. Mit der Honigproduktion, Pflege der Bienen und des historischen Obstgartens in Maria Bildhausen wird zudem weitergeführt, was die Zisterzienser schon vor langer Zeit in Maria Bildhausen begonnen hatten.



Das Gelände um den historischen Obstbaumbestand im ehemaligen Kloster Maria Bildhausen wurde barrierefrei umgestaltet und mit auch für Personen im Rollstuhl sehr gut nutzbaren, drehbaren »Informationsrollen« sowie Einrichtungen zur Bienenhaltung ausgerüstet. Zudem werden neu entwickelte Programmangebote rund um »Mensch – Biene – Bildung« angeboten.

Als Besonderheit wurden dabei Menschen mit besonderen Bedürfnissen unmittelbar einbezogen und zu »Bienenhirten und Bienenhirtinnen« ausgebildet. Sie klären in ihrer Freizeit Besucherinnen und Besucher sowie Schulklassen über die Bedeutung der Bienen für ein intaktes Ökosystem sowie über die Pflege der Tiere auf und führen über den neuen Lehrpfad. Das Projektgelände ist auch außerhalb der Führungen frei zugänglich; der Lehrpfad steht allen Interessierten kostenfrei offen.

Zur Haltung der Insekten wird statt eines Bienenstocks eine sogenannte »Bienenkugel« eingesetzt. Diese ähnelt den Höhlen (z. B. in Baumstämmen), die die Tiere in der Natur von sich aus nutzen. Fachlich betreut wird die Bienenhaltung von einer ausgebildeten Imkerin in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg sowie der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim.

Das Projekt begeistert auch auf europäischer Ebene und war nominiert als Finalist bei den renommierten europäischen ARI Awards (Agricultural and Rural Innovation Awards) 2023 in Brüssel.

› Projektziele

- Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Wertschätzung und Stärkung des Engagements in der Behindertenarbeit
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Menschen ohne Handicap; Stärkung der Sozialkompetenz
- Verbesserung des Angebots für Bildung und Freizeitgestaltung
- Erhalt und Vermittlung landschaftlichen Kulturgutes (historischer Obstbaumbestand)
- Informationsvermittlung zur Bienenhaltung und Imkerei für Fachpublikum und Interessierte
- Inwertsetzung des leerstandsbedrohten kulturellen Erbes Klosteranlage Maria Bildhausen durch Nutzung

› Projektpartner

Dominikus-Ringeisen-Werk Maria Bildhausen | LAG Bad Kissingen e.V.
Universität Würzburg | Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim
Aktion Mensch

› Maßnahmen

- Barrierefreie Umgestaltung des historischen Obst- und Bienengartens
- Einrichtung Bienenlehrpfad in leichter Sprache
- Ausbildung von Menschen mit Handicap zu »Bienenhirtinnen und Bienenhirten«
- Lehr-/Informationsveranstaltungen für Imkerinnen und Imker sowie die interessierte Öffentlichkeit

Projektträger

Dominikus-Ringeisen-Werk
Maria Bildhausen

Förderzeitraum

2017



Lebendige Tradition

EINRICHTUNG UND PILOTHAFTER BETRIEB FASTNACHTSAKADEMIE

Mit der Fastnachtsakademie wurde für und mit den Fastnachtsakteuren und -akteurinnen ein überregionales Kompetenzzentrum für Fastnacht geschaffen. Das Zentrum wirkt nicht nur in den neu entstandenen Schulungsräumen in Kitzingen, sondern bietet auch je nach Bedarf vor Ort in den einzelnen Gebieten Schulungsprogramme an. Aufgebaut wurde eine überregionale Datenbank rund um Fastnachtskultur und Brauchtumpflege, die dabei helfen soll, Wissen zu vernetzen, zu bewahren und zu vermitteln.

Das Projekt vernetzt Fastnachtsakteure und -akteurinnen aus rund 20 LEADER-Aktionsgruppen, wobei die beteiligten Partnervereine aus den LAG-Gebieten als Multiplikatoren zwischen Verband und Vereinsbasis dienen. Hierfür wurden ein Projektmanagement und ein Akademiebeirat geschaffen, der das Einbringen von Wünschen und Anregungen aus der Praxis ermöglicht.

› Projektziele

Aufbau einer zentralen, europaweit bedeutsamen Stelle der Schulung, Beratung und Forschung zu Fastnacht in Franken

Verbesserung und Professionalisierung der Schulungsangebote durch die Einrichtung von an die speziellen Bedürfnisse der Fastnachtsvereine angepassten Räumen, einer entsprechenden Infrastruktur und Betreuung in einem attraktiven Umfeld

Unterstützung der Brauchtumpflege und Wiederbelebung der Bräuche durch eine kompetente und zentrale Anlaufstelle für den fränkischen Raum und darüber hinaus

› Projektpartner

Fastnacht-Verband Franken e. V.

LAG Bad Kissingen e. V. und 19 weitere Lokale Aktionsgruppen (Federführung LAG Z.I.E.L. Kitzingen e. V.)

Stiftung Kulturzentrum Fasching, Fastnacht, Karneval Kitzingen

21 Vereine aus der gesamten Gebietskulisse

› Maßnahmen

Aufbau und Einrichtung eines Zentrums für Schulung, Beratung, Forschung und Nachwuchsarbeit

Aufbau eines Fortbildungsprogramms zu Musik und Gesang, freie Rede, Büttenvortrag, Schnitzhandwerk, Trainerausbildung, Gardetanz, regionalen Dialekten, Versicherungsfragen, Marketing, Datenschutz, Rechnungswesen, Steuer u. a.

Brauchtumsberatung, z. B. zu Kostümen

Projektmanagement



Kooperation

Projektträger

Fastnacht-Verband
Franken e. V.

Förderzeitraum

2017 – 2019



Sport baut Brücken

LANDKREISÜBERGREIFENDE INKLUSION DURCH SPORT AM STANDORT STRAHLUNGEN

Der FC Strahlungen sowie Kommunen und Behinderteneinrichtungen in den benachbarten LAG-Gebieten haben im Rahmen einer dauerhaften Kooperation die Inklusionsarbeit durch Sport in innovativer Weise unterstützt. Am praktischen Beispiel der Mannschaftssportart Fußball wurden die Möglichkeiten der Inklusion direkt mit den örtlichen Vereinen ausprobiert, gemeinsam gelernt und im Vereinsbetrieb auf dem Sportgelände des FC Strahlungen umgesetzt. Mit dem Umbau eines Hartplatzes zu einem Kunstrasenspielfeld sind die neuen Angebote wetterunabhängiger und körperschonender. Sie sind verlässlich für die Zielgruppen, die sich v. a. aus geistig beeinträchtigten, aber auch regulär Sport treibenden Personen zusammensetzen.

Kooperation

Mit Qualifizierungsmaßnahmen für die Ehrenamtlichen, die die Behindertengruppen in den Sportbetrieb integrieren, wurde der Umgang mit dieser Zielgruppe professionell geschult. Die neuen Angebote wurden durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Die Gemeinde Strahlungen ergänzt die Sportangebote für Behinderte, indem sie – betreut von Ehrenamtlichen – die Günter-Burger-Halle für Kegel-, Schieß- und weiteren Mannschaftssport zur Verfügung stellt.

Eine Arbeitsgruppe (Begleitgremium) aus den beteiligten Kooperationspartnern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Zielgruppen bündelt die Angebote, baut sie zielgruppengerecht aus und plant die mittel- bis langfristigen Belegungen der Sportstätten zusammen mit den zuständigen Betreibern.

› Projektziele

Innovative, landkreisübergreifende Förderung der Inklusion und Teilhabe beeinträchtigter Menschen

Aufbau eines Netzwerks Ehrenamtlicher für Inklusion

Aufbau eines Netzwerks regionaler Sportvereine

Steigerung der Lebensqualität der regionalen Bevölkerung

Stärkung des Heimatgefühls und Identifizierung mit der Region, Bindung an die Heimat

› Projektpartner

FC Schwarz-Weiß Strahlungen e. V. | Gemeinde Strahlungen

LAG Bad Kissingen e. V. | LAG Rhön-Grabfeld e. V.

Landkreis Rhön-Grabfeld | Landkreis Bad Kissingen | Stadt Münnernstadt

Dominikus-Ringeisen-Werk Maria Bildhausen | Lebenshilfe | Sportvereine

› Maßnahmen

Planung und Bau eines Kunstrasenspielfeldes

Schulungen

Öffentlichkeitsarbeit

Projektträger

FC Schwarz-Weiß Strahlungen e. V.

Förderzeitraum

2017 – 2019



Sportförderung und Standortmarketing



NACHWUCHSVIELSEITIGKEITSZENTRUM »AUF DER STEIGE SULZTHAL«

Der Reit- und Fahrverein Sulzthal und Umgebung e. V. veranstaltet seit seiner Gründung Turniere, seit 1976 finden die Wettkämpfe auf dem Gelände »Auf der Steige« statt. Dort wurden unter anderem zwei bayerische Vielseitigkeitsmeisterschaften und zehn Sichtungsprüfungen der Klassen M und S veranstaltet. Zu den Turniererfolgen des Vereins zählen überdurchschnittlich viele Siege und Platzierungen. Seit 1996 finden regelmäßig Lehrgänge und Turniere für Dressur, Springen sowie Vielseitigkeit statt.

Seit Jahren liegt der Fokus des Vereins auf der Förderung der Nachwuchsreiterinnen und -reiter. Der Verein verzichtet deshalb auf die Ausrichtung internationaler Turniere und engagiert sich besonders für ein anerkanntes Kursangebot. In den vergangenen Jahren konnten dafür sogar national und international bekannte Trainerinnen und Trainer gewonnen werden, so z. B. Olympiasieger Dr. Baumann. Mit dem Nachwuchsvielseitigkeitszentrum »Auf der Steige« besitzt das LAG-Gebiet ein überregionales Alleinstellungsmerkmal im Breitensport. Mit dem Projekt wurde der Prozess der zielgerichteten Entwicklung der jungen Nachwuchsreiterinnen und -reiter erweitert und ausgebaut.

Neben der sportlichen Nachwuchsförderung dient das Projekt im Sinne des Standortmarketings auch dazu, das LAG-Gebiet überregional bekannt zu machen sowie identitätsstiftend die jungen Menschen in der Region für ihre Region zu begeistern. Über das Angebot werden Sportinteressierte in die Region geholt, die im Sinne regionaler Wertschöpfung ihren Bedarf für ihren Aufenthalt in der Region decken und darüber hinaus das LAG-Gebiet als attraktives Lebensumfeld wahrnehmen.

› Projektziele

Ausbau und Inwertsetzung des überregional bedeutenden Alleinstellungsmerkmals »Vielseitigkeitssport«

Nachhaltige Verbesserung des Angebotes für Nachwuchsförderung im Breitensport

Erhöhung des überregionalen Bekanntheitsgrades des LAG-Gebietes

Erzielung regionaler Wertschöpfung

Identitätsstiftung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls

Wertschätzung von Vereinsarbeit und ehrenamtlichem Engagement

Ermöglichung von Angeboten für junge Menschen

Schaffung von Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten auch für Nicht-Vereinsmitglieder

› Projektpartner

Reit- und Fahrverein Sulzthal und Umgebung e. V. | LAG Bad Kissingen e. V.

› Maßnahmen

Bau eines neuen Reit- und Springplatzes mit Umzäunung und Zisterne

Ertüchtigung der Geländestrecke

Erweiterung der Gerätehalle mit Lagerflächen für Parcoursstangen und Hindernissen

Neuanschaffung von Hindernissen

Anschaffung eines Spezialgeräts zur Platzpflege

Projektträger

Reit- und Fahrverein Sulzthal und Umgebung e. V.

Förderzeitraum

2018 – 2019



Mediale Inszenierung und Inklusion

NEUPRÄSENTATION DES GRAF-LUXBURG-MUSEUMS SCHLOSS ASCHACH

Der Bezirk Unterfranken hat die über 60 Jahre alte Dauerausstellung des Graf-Luxburg-Museums im Schlossgebäude vollständig erneuert. Auf drei Ebenen werden das Wohnen im Schloss und seine Bewohnerinnen und Bewohner, die Kunstsammlungen der Grafen von Luxburg und die Architekturgeschichte gezeigt. Bei der Neugestaltung des Graf-Luxburg-Museums wurden die historischen Wohnräume mit erhaltenem Interieur als Exponate zum Wohnen und Leben der Schlossbewohnerinnen und -bewohner sowie ihrer Bediensteten neu inszeniert und die Kunstsammlungen neu präsentiert. Ziel der Neupräsentation war eine zeitgemäße kommunikative, gestalterisch und didaktisch anspruchsvolle sowie selbsterklärende weitgehend barrierefreie und inklusionsgeeignete Dauerausstellung.



Zu den Besucherinnen und Besuchern der Museen Schloss Aschach gehören Kurgäste aus dem Bäderland Bayerische Rhön, Touristen und Einheimische, ebenso wie Familien und regionale Schulen. Inklusive Vermittlungsangebote ermöglichen nun auch Menschen mit Handicap ein abwechslungsreiches Besucherlebnis. Das LEADER-Projekt umfasst das in sich geschlossene Projekt »Mediale Inszenierung und Inklusion«. Die Entwicklung und Gestaltung eines neuen Vermittlungsangebots mit Einsatz interaktiver Stationen und Ausstattungselemente speziell für die Bedürfnisse gehandicapter Personen, zeigt neue Wege der Inklusion und des gemeinsamen Erlebens. Das Projekt ist in der Idee und in der Vorgehensweise beispielhaft und übernimmt eine Vorreiterrolle.



› Projektziele

Teilhabe und Inklusion: Integration inklusiver Ausstellungselemente in die Dauerausstellung

Generationenübergreifende und familienfreundliche Ausrichtung der Ausstellung mit Hilfe von Mediastationen

Stärkung der Region Bäderland Bayerische Rhön im Bereich Bildung und Tourismus (Herausstellen der Highlights der Kunstsammlung mit der international bedeutsamen ostasiatischen Sammlung)

Förderung von inklusiver und generationenübergreifender Bildung durch Erleben sowie durch Informationsvermittlung zu kulturellen, regionalen Besonderheiten und Werten

Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit Hilfe- und Assistenzbedarf und Menschen ohne Handicap

Inwertsetzung und Erhalt des kulturellen Erbes Schlossanlage Aschach durch Stabilisierung und Ausbau der Nutzung

Verbesserung der Chancen, die Gesamtregion überregional zu präsentieren

Identitätsstiftung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei Akteurinnen und Akteuren sowie der Bevölkerung

Wertschätzung und Unterstützung Ehrenamt

Projektträger
Bezirk Unterfranken

Förderzeitraum
2018 – 2020

› Projektpartner

Bezirk Unterfranken | LAG Bad Kissingen e. V. | Freunde und Förderer der Museen Schloss Aschach e. V. | Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen | Universität Würzburg
Senioren- und Behindertenbeauftragte

› Maßnahmen

Medienplanung/-produktion (Herstellung von Film-/Audiobeiträgen, Entwicklung einer App)
Medientechnik – Mediastationen und Mediaexponate | Analoge interaktive Stationen
Inklusion – Ausstellungselemente für Geh-, Seh- und Hörbehinderte sowie für Personen mit kognitiver Einschränkung



Inklusion und Draußen

ZELTSCHULLANDHEIM IM KLOSTERGARTEN MARIA BILDHAUSEN

Mit dem Projekt wurde als Zeltschullandheim ein außerschulischer Lernort für Schulklassen als Begegnungsort geschaffen, der Menschen mit und ohne Handicap zusammenbringt und mit Schwerpunkten zu den Themen Religion/Ethik, Geschichte/Kultur, soziale Kompetenzen/soziale Berufe das regionale Angebot der Freizeitgestaltung ausbaut sowie in seiner Einmaligkeit den Bildungs- und Erziehungsauftrag mit Freizeitangeboten verbindet.

Basis für die Modulschwerpunkte des neuen Begegnungsortes bilden sowohl die bewegte Geschichte Maria Bildhausens als ehemalige Zisterzienserabtei als auch die in Maria Bildhausen bestehenden Einrichtungen des Dominikus-Ringeisen-Werks für Menschen mit Hilfe- und Unterstützungsbedarf, die hier ihren Lebens-, Arbeits- und Entwicklungsraum finden. Junge Menschen sollen durch einzelne Unterrichtsmodule Wissen und Kompetenzen bezüglich der drei Bereiche soziales und vielfältiges Miteinander, kulturelles und geschichtliches Erbe der Region sowie religiöse und ethische Werte erwerben und erweitern. Völlig neu ist bei dem Projekt »Zeltschullandheim« die Verbindung aus Schullandheim und Zeltlager, was in dieser Form einzigartig ist und darüber hinaus die Möglichkeit bietet, schulische Inhalte in eine enge Verbindung zum Erleben draußen setzen zu können (Erlebnispädagogik). Ein zusätzliches Alleinstellungsmerkmal ist die Barrierefreiheit des Zeltschullandheims, nicht nur bezogen auf die baulichen Bedingungen sondern auch auf die Modulangebote.

› Projektziele

Förderung von Bildung und Erziehung junger Menschen durch persönliches Erleben sowie durch Informationsvermittlung

Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit Hilfe- und Assistenzbedarf und Menschen ohne Handicap

Wertschätzung und Stärkung des Engagements in der Inklusions- und Behindertenarbeit

Stärkung des Interesses für Arbeitsfelder im Sozialbereich

Verbesserung des Angebotes für die Freizeitgestaltung im Jugendbereich der Region

Inwertsetzung und Erhalt des leerstandsbedrohten kulturellen Erbes ehemaliges Kloster Maria Bildhausen durch Nutzung

Verbesserung der Chancen, die Gesamtregion überregional zu präsentieren

Profilstärkung der Gesamtregion als Qualitätsregion

Identitätsstiftung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei Akteurinnen und Akteuren sowie Bevölkerung

› Projektpartner

Dominikus-Ringeisen-Werk Maria Bildhausen | LAG Bad Kissingen e. V.

St. Josefskongregation Ursberg | Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Bad Kissingen

Kirchliche Jugendarbeit der Diözese Würzburg | Unterfränkisches Schullandheimwerk

Berufsbildungszentrum Münnernstadt

› Maßnahmen

Projektmanagement, Modulentwicklung, Probetrieb und Evaluierung

Anschaffung Ausstattung (Sanitärcontainer, Küchencontainer, Zelte)

Herrichtung des Geländes (Grillplatz, Tische, Bänke, Spiele)



Projektträger

Dominikus-Ringeisen-Werk
Maria Bildhausen

Förderzeitraum

2018 – 2020

DIE PROJEKTSTANDORTE

IM LANDKREIS (LAG-GEBIET) BAD KISSINGEN

2014 – 2022 | 23



LANDKREIS
BAD KISSINGEN

Überregionale Kooperationsgebiete, u.a.:

Unterfranken | Landkreis Bamberg

Landkreis Forchheim | Freistadt (Österreich)



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Landkreis Bad Kissingen
Obere Marktstraße 6 | 97688 Bad Kissingen

Regionalentwicklung | Regionalmanagement des Landkreises Bad Kissingen
Cordula Kuhlmann

Redaktionsschluss: 22.03.2024

Redaktion: Cordula Kuhlmann, Anke Barthel, Emma Ferkinghoff

Gestaltung: GrafikDesign Schikora, Münnerstadt

Druck: Druckerei Mack GmbH & Co. KG

Bildnachweise:

Mit freundlicher Genehmigung des Landkreises Bad Kissingen, der beteiligten Kommunen, Städte, Gemeinden, Trägervereine, Projektträger, Kurverwaltungen, Tourismusämter und Fremdenverkehrsvereine sowie deren beauftragten Firmen und:

Pressestelle Landkreis Bad Kissingen (Kulturhistorisches Bewässerungssystem Frauenroth, Inszenierung Rhönexpress Bahnradweg, Kulturtouristische Inwertsetzung des Erbes Balthasar Neumanns, Genussbrennerei Lutz, Wald für die Seele, Theater-LKW: Landpartie Kultur)

Florian Trykowski/Jochen Vogler/Elfriede Böck (Neuausrichtung Stadtmuseum Herrenmühle, v.l.n.r.)

Oliver Schikora (VIVID FREISTADT transnational)

Dieter Stockmann (Strecke 46)

Anke Barthel (Himmelsschauplatz am Berghaus Rhön)

Eydos GmbH (Kloster Altstadt)

Theater Schloss Maßbach (Kostümwerkstatt Unterfränkische Landesbühne Theater Schloss Maßbach)

Dominikus-Ringeisen-Werk Maria Bildhausen (Zeltschullandheim im Klostergarten)

Ronald Grunert-Held/Heiko Mönke (Fastnachtsakademie, v.l.n.r.)

1 FC Strahlungen/Pressestelle Landkreis Bad Kissingen (Landkreisübergreifende Inklusion durch Sport am Standort Strahlungen, v.l.n.r.)

Reit- und Fahrverein Sulzthal und Umgebung e.V. (Nachwuchsvielseitigkeitszentrum »Auf der Steige Sulzthal«)

Gerhard Nixdorf/Josefine Glöckner (Neupräsentation des Graf-Luxburg-Museums Schloss Aschach, v.l.n.r.)

Dominikus-Ringeisen-Werk Maria Bildhausen/GrafikDesign Schikora/Cordula Kuhlmann
(Mensch – Biene – Bildung, v.l.n.r.)

sowie

stock.adobe.com: U. J. Alexander und pavel1964 (Mountainbike Region Rhön, v.l.n.r.);
autofocus67 und ARochau (Benchmarking Radwege und Infrastrukturen, v.l.n.r.);





LANDKREIS BAD KISSINGEN



Hier gehts besser.

Landratsamt Bad Kissingen

Regionalentwicklung | Regionalmanagement
Obere Marktstraße 6 | 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 801-0 | Mail: poststelle@kg.de

www.landkreis-badkissingen.de

